

Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 4 (1925)

Heft: 2

Artikel: Zum 70. Geburtstag von Dr. med. A. von Schulthess-Schindler, Zürich

Autor: K.-H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-762929>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Entomologischer Anzeiger

Journal Entomologique Suisse

Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung □ Insektenhandel, Tausch □ Literatur

In Verbindung mit der Schweiz. entomologischen Gesellschaft und den lokalen entomologischen Vereinigungen herausgegeben von

Dr. E. Klöti-Hauser, Wallisellen-Zürich für Redaktion, Administration und Annoncen

Offizielles Publikationsorgan

der Entomologia Zürich und Umgebung und des Entomologenvereins Basel

Preis pro Jahr: Schweiz Fr. 3.50, Ausland Fr. 5.—.

Anzeigenpreise: 1/1 Seite Fr. 40.—, 1/2 S. Fr. 22.—, 1/4 S. Fr. 12.—, 1/8 S. Fr. 7.—. Einspaltige Nonp.-Zeile Fr. 0.25.



Zum 70. Geburtstag

von Dr. med. A. von Schultheß-Schindler, Zürich

Am 14. Januar erhielt der weit über die Grenzen unseres Vaterlandes bekannte Zürcher Bürger Dr. A. von Schultheß-Schindler die Glückwünsche zur 70. Wiederkehr seines Geburtstages aus entomologischen, medizinischen, gemeinnützigen und pädagogischen Kreisen. Seine vielseitigen Verdienste um diese außerordentlich verschiedenen Tätigkeitsgebiete sind von Berufenen bereits in der Tagespresse in hübscher Weise gekennzeichnet worden. Den Dank der Entomologia Zürich hat in der letzten Sitzung Herr Dr. A. Corti in temperamentvollen, trefflichen Worten dem Jubilar und jetzigen Präsidenten dargebracht.

Mir liegt daran, unserem Geburtstagskinde speziell den Dank und Glückwunsch der jüngeren Entomologen-Generation zu übermitteln. Zwar war es mir nicht vergönnt, schon Jahrzehnte mit unserem Jubilar zusammen zu sein. Dennoch haben die wenigen Augenblicke persönlicher Rücksprache in entomologischen Fragen genügt, treffliche Anregungen zur Beobachtung der Insektenwelt, speziell der Hymenopteren und Orthopteren und eine helle Begeisterung für diese Tiere jeweilen mit nach Hause zu nehmen. Nach jedem Besuch bei Dr. von Schultheß habe ich mich wieder mit neuem Mut an die Bestimmung meiner Sammelausbeuten gemacht und waren jeweilen auch wieder schöne Fortschritte meinerseits zu konstatieren. Es gab dann allerdings bald genug wieder Hindernisse, die für den damaligen Anfänger unüberwindlich waren. Aber was bedeutete das, wenn man wieder den Rat des liebenswürdigen Herrn einholen durfte? Jede Viertelstunde persönlicher Besprechung war wertvoller als eine Stunde Büchersystematik. Ich erinnere mich deutlich, wie ich einmal ein ganzes Kästchen Hymenopteren und Orthopteren mitbrachte, von denen mich jedes Tier vielleicht zwei und mehr Stunden Bestimmungszeit gekostet hatten und die dennoch unbestimmt geblieben waren. Die Sache war aber rasch erledigt, denn nachdem unser Dr. v. Schultheß seinen Zwicker auf die Nase gesetzt hatte, war auch jedes Bienchen und jeder „Heugümper“ schon bestimmt und benannt und wanderte, dankbar für die rasche Taufe, an seinen Bestimmungsort ins Kästchen zurück. Mir haben jeweilen die Finger vom raschen Etikettenschreiben mehr weh getan als der Kopf vom Aufnehmen der systematischen Merkmale. Diese Systematik war wirklich bereinigt und geläutert durch 50jährige entomologische Beobachtung, verbunden

mit großer Liebe zur Natur und ihren Lebewesen im weitesten Sinne. Nach der Art-Diagnose gab unser Jubilar gewöhnlich eigene biologische Beobachtungen, Reiseerlebnisse und Humoresken zum Besten, so daß ich die damit verknüpften Insekten wohl nie vergessen werde.

Ein Gleiches konnten meine jüngern und jüngsten Freunde und angehenden Entomologen berichten. Wir hoffen alle, daß unser verehrter Jubilar dem entomologischen Schaffen und Schauen und dem Vermitteln von Erfahrung und Begeisterung noch recht lange erhalten bleibe.

K.-H.



I. Eine neue *Cidaria* aus den Gebirgen Corsicas, *Cid. cyrnea* sp. n.

Von Dr. Eugen Wehrli, Basel.

Mit 15 Textfiguren.

Anfang Juli fing ich am Monte d'Oro, Corsica, in einer Höhe von ca. 1900 m eine *Cidaria*, die ich zunächst als kleine, schwachgezeichnete *Cid. olivata* Schiff. ansah und nicht weiter beachtete. Bei näherer Prüfung zu Hause stellten sich aber anatomisch und in der Zeichnung derart große Unterschiede gegenüber *olivata* und ihren nächsten Verwandten der *Calostigia*-Gruppe *aptata* Hb., sowie der etwas entfernten *salicata* Hb. heraus, daß eine Abtrennung als neue Art kategorisch geboten war. Von den *Cidarien* der genannten Gruppe wird bisher nur *salicata* in der Form *ablutaria* Bsd. als auf Corsica nicht selten vorkommend von Kollmorgen erwähnt; hingegen ist nirgends eine Angabe über das Vorkommen der *C. aptata* Hb. und der *olivata* Schiff. in der Literatur aufzufinden. Nur von Sardinien führt Turati *olivata* an, *Atti della Soc. It. Scienze Nat.* Vol. 51, 1913, p. 327. Auch ich selber habe trotz häufigen Lichtfanges und großer Ausbeute an vielen Exkursionen ins corsische Gebirge kein einziges Stück *aptata* oder *olivata* erbeuten oder auch nur sehen können; mein Aufenthalt auf der Insel erstreckte sich allerdings nur auf die Zeit von Mitte Juni bis Mitte Juli, aber gerade in diesen Monaten fliegen in der alpinen Region die genannten Arten.

Beschreibung: Spannt von Apex zu Apex 23 mm. Grundfarbe schmutzig gelbgrau mit Stich ins Olive, ähnlich einer gelblich verfärbten, verblichenen *olivata* oder *aptata*. (Die nach meiner Erinnerung frisch deutlicher grüne Farbe hat sich durch das Aufweichen verfärbt.) Fl. glatt beschuppt, glänzend. Palpen hell bräunlich, schwach, kurz, nur wenig über die Stirne vorragend. Schuppenkegel des Gesichts deutlich aber schwach entwickelt. Dieses, wie der Scheitel und der Thorax mit den Flügeln gleichfarbig. Abdomen grau, undeutlich dunkel meliert. ♀ Fühler sehr dünn, ziemlich scharf weiß und schwarz geringelt.

Eine undeutliche, kurze, basale Linie; eine deutlichere, dunkelgraue, aus zwei gleichen Bogen bestehende Subbasale. Das breite dunklere M.feld basal begrenzt durch eine gebogene, bei $\frac{1}{3}$ verlaufende, an der Costa und auf den Hauptadern durch schwarze Flecken verstärkte, saumwärts unscharf dunkelgrau angelegte Linie; die äußere Grenze wird gebildet durch den dunklen postmedianen Streif, dessen Randlinie scharf, schwarz, wie bei *olivata* verlaufend, über der Mitte einen einfachen, unter der Mitte doppelt gelappten Vorsprung macht. Der mittlere Teil des M.feldes, heller, von der Grundfarbe, enthält den scharfen länglichen schwarzen M.fleck. Ein deutliches helles Band hinter dem M.feld, wie es die verwandten Arten besitzen, fehlt; es ist nur durch einen etwas helleren Costalfleck angedeutet. Hinter letztem ein dunkler Costalstrich. Die weiße, regelmäßig gezackte Wellenlinie im ganzen Verlaufe deutlich, innen mit 2—3 schwärzlichen Fleckchen über der Mitte. Der Saum mit schwarzen, ganz kurzen Strichen zu beiden Seiten der Adern. Fransen aller Fl. auffallend breit, breiter als bei allen verwandten Arten, mit den Fln gleichfarbig, Außenhälfte heller, ohne dunkle Trennungslinie, auf den Adern ziemlich scharf und breit dunkel durchschnitten (gescheckt). Hfl hellgrau, basale Hälfte etwas dunkler. M.punkt klein, unscharf; dahinter eine dunkelgraue, unscharfe, unter der Mitte gewinkelte Querlinie von vor $\frac{1}{3}$ zu